

Technischer Ausschuss - Ö - vom 17.07.2012
1) TOP Bürger fragen

Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

2) TOP 4-087/12 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Vorstellung Vor-entwurf

Herr Bunse erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Grundzüge des Entwurfs. Er weist darauf hin, dass im Bereich der Stufen des Brigachzugangs die Laufflächen stärker, als im Vorentwurf dargestellt, befestigt werden sollen. Auch beim Kirchplatz werde der Vorentwurf weiter präzisiert. Es werde zu entscheiden sein, ob Natursteinpflaster oder Betonstein mit Natursteinvorsatz Verwendung finde. Die Formate im Fahrbereich des Kirchplatzes und im Fußgängerbereich rund um die Stadtkirche sollen gleich gewählt werden. Des Weiteren weist er auf das geplante Beleuchtungskonzept, das eine Differenzierung durch Ausleuchtung der Straßenflächen und Ausleuchtung der Plätze erfahren werde, hin.

Stadtrat Vogt: Die CDU-Fraktion könne mit dieser Situation sehr gut leben. Dies sei für Donaueschingen über Jahrzehnte hinaus das Aushängeschild und ein absoluter Hingucker. Verschiedene Änderungsvorschläge sollte man berücksichtigen. So sollte auf Poller verzichtet werden. Bei der Schützenbrücke, die ein gewisses Nadelöhr darstelle, sollte zum Schutze der Radfahrer eine Absenkung des Gehwegniveaus mit entsprechender Markierung vorgesehen werden. Genügend Sitzplatzmöglichkeiten an der Donauquelle seien notwendig. Ebenso wäre am Zugangsbereich zur Donauquelle die Installation von genügend Fahrradständern mit einer E-Bike-Ladestation sinnvoll. Wichtig sei auch die Information der Besucher während der Bauzeit.

Stadtrat Durler: Da die Brigachstufen ausschließlich aus Betonteilen bestehen, schlage er vor, die Sitzstufen mit Holzauflagen zu belegen. Dies lockere auf und biete einen besseren Sitzkomfort.

Stadtrat Karrer: Er ziehe eine möglichst weitgehende grüne Gestaltung des Brigachzugangs einer massiven Befestigung vor. Die Erweiterung des Pflastermusters begrüße er. Er schlage vor, im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Entwurfs detaillierte Aussagen zum Material der Sichtschutzwand beim Aufzug zu entwickeln, sowie die Fassaden der historischen Gebäude zu beleuchten.

OB Frei: Der Platz am Diana-Brunnen könne die ihm zugeordnete Wirkung derzeit nicht entfalten. Die Planung sehe vor, die Pflasterung auszutauschen. Vorhandene Bepflanzungen seien zumindest teilweise zu entfernen. Der Platz müsse sich barrierefrei als eine Ebene darstellen. Das habe gleichzeitig zur Folge, dass auch die Schützenbrücke als eine ebene Fläche angelegt werde, wenn möglich mit Natursteinpflaster. Ein stimmiges Beleuchtungskonzept, welches der Bedeutung angemessen sei, werde noch vorgelegt.

Stadtrat Wild: Es sei ein stimmiges und schlüssiges Gesamtkonzept. Dadurch böten sich traumhafte Perspektiven. Hauptherausforderung jedoch sei, die Verkehrsbelastung zu reduzieren. Man müsse über verkehrsberuhigende Maßnahmen nachdenken. Der Parkplatzwegfall auf dem Lamplatz sei nicht gut für die heimische Gastronomie. Überprüft werden sollte, ob eine Sperrung der Donauquelle für zwei Jahre wirklich notwendig sei. Die barrierefreie Anbindung der Jugendmusikschule sollte ermöglicht werden.

Stadtrat Kaiser: Er sei mit der vorliegenden Konzeption weitestgehend einverstanden. Es gäbe allerdings noch viele Details zu diskutieren. Der ganze Bereich sollte verkehrsberuhigt werden. Das Tempo-Limit wäre weiter zu reduzieren. Es müsse versucht werden, den LKW-Verkehr über die Poststraße abzuleiten. Die verkehrsrechtliche Entscheidung müsse schnellstmöglich und nicht erst 2013 angegangen werden. Weiter sei zu prüfen, ob im Bereich des Brigachzugangs Kanalisationsleitungen vorhanden seien, die zu unangenehmen Emissionen führen könnten. Während der Bauphase an der Donauquelle müsse ein Ersatz-

angebot für Besucher überlegt werden.

Stadtrat Fischer: Die Verkehrssituation müsse relativ früh diskutiert werden. Zuliefererverkehr, auch zur Karlstraße hin, müsse unbedingt zugelassen werden. Der Wegfall der Parkplätze beim Cafe Reiter sehe er problematisch, da diese auch der Musikschule dienen. Er halte den Treppenabgang im Bereich Musikschule und Cafe Reiter zu eng. Er schlage deshalb eine Ortsbegehung vor. Der Baum vor der bestehenden Treppe sollte unbedingt erhalten werden. An verschiedenen Stellen, beispielsweise auch auf dem Max-Rieple-Platz, könnten E-Bike-Ladestationen installiert werden.

OB Frei: Ihm sei die Neugestaltung der Terrassen vor der Musikschule und vor dem Cafe Reiter wichtig. Die historischen Gebäudefassaden müssten gut zur Geltung kommen, auch wenn dadurch der eine oder andere Baum gefällt werden müsse. Entscheidungen zum Wegfall der Parkplätze habe der Gemeinderat bereits vor Jahren bei der Formulierung der Wettbewerbskriterien gefasst. Hier dürfe es nun keine Rückschritte mehr geben. Die Diskussion der verkehrsrechtlichen Details sollte im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Innenstadtentwicklung“ erfolgen. Ansonsten seien die Dinge, die mit den Bürgern zu diskutieren seien, bereits festgelegt.

Stadtrat Karrer: Er gebe zu bedenken, dass Verkehrsberuhigungen in diesem Bereich Auswirkungen auf die Karlstraße haben.

Herr Bunse: Der geplante Ausbau lasse bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung alles offen. Bezüglich der Werbung „Donauquelle“ versuche man, Ideen zu entwickeln. Die Sitzflächen bei den Stufen des Brigachzugangs aus Holz werde man auch aus Sicht möglicher Hochwassereinwirkungen prüfen. Ob Abwasserkanäle im Brigachuferzugang liegen, werde nochmals untersucht. Der Zugang zur Donauquelle müsse während der Bauphase die meiste Zeit geschlossen bleiben. Alles andere wäre unrealistisch.

OB Frei: Die Verwaltung werde die Konzeption auf Basis der heutigen Diskussion weiter entwickeln, die Punkte abarbeiten und in der Gemeinderatssitzung am 11. Sept.2012 wieder vorlegen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

3) TOP 4-045/12 Sebastianskapelle / Kreisverkehr

Stadtrat Vogt: Die Kosten für die Umgestaltung des Parkplatzes in Höhe von 85.000,00 € seien zu hoch. Der Kosten-/Nutzeffekt sei nicht gegeben.

OB Frei: Der Betrag sei nicht nur für die Neugestaltung der Parkplätze veranschlagt, sondern beinhalte auch die Um- bzw. Neugestaltung der Grünfläche, die sich in einem sehr schlechten und unordentlichem Zustand befinde. Ihm sei es ein Anliegen, dass die Sebastianskapelle städtebaulich besser zur Geltung komme. Eine Realisierung der Maßnahme sei nur 2013 oder 2015 denkbar, da 2014 der Straßenzug Fürstenbergstraße im Bereich der Einfahrt Karlstraße gesperrt werden müsse.

Stadtrat Wild: Für eine geringfügige Erweiterung des Parkplatzes und für die optische Aufwertung des Umfeldes seien die veranschlagten Kosten zu hoch.

Stadtrat Durler: Man sollte versuchen die Planung großzügiger auszulegen, um die Nutzung der Parkplätze zu verbessern. Aus diesem Grund schlage er vor, auf zwei Parkplätze zu verzichten.

Stadträtin Schmitt: Sie rege an, die Flaschencontainer zu versetzen, da diese optisch keinen ansprechenden Eindruck hinterlassen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt
(einstimmig)

4) TOP 4-098/12 Parkschwimmbad Donaueschingen - Vorstellung Studie für Modernisierungsmaßnahmen (Haushalt 2013)

OB Frei: Es gehe nicht darum ein Spaßbad einzurichten, sondern ein Schwimmbad mit angemessener Ausstattung, das für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sei. Priorität haben aber in erster Linie die Projekte Fürstenberg-Gymnasium und die Neugestaltung im Bereich Stadtkirche. Alles andere könne erst realisiert werden, wenn die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Bunse erläutert die vorgelegten Planungen und geht schwerpunktmäßig auf die drei Bereiche neue Attraktionen am Nichtschwimmerbecken, Sprungbereich und Kleinkinderbereich ein.

Stadtrat Wild: Man müsse nach 25 Jahren über eine Modernisierung nachdenken. Den Fokus sollte man dabei auf das „familienfreundliche Bad“ legen. Die Edelstahlauskleidung der beiden Becken mache Sinn.

Stadtrat Kaiser: Die Generalsanierung der Technik sei dringend notwendig. Dem Springerbecken messe er geringere Bedeutung zu. Er bitte um Überprüfung, ob eine Abdeckung der Wasserflächen aus Energiespargründen nicht sinnvoll sei.

Stadtrat Vogt: Die Kostensituation müsse man im Auge behalten. Die Kosten für ein Springerbecken seien zu hoch. Der Einsatz städtischer Finanzmittel sollte in naher Zukunft vorwiegend im Schulbereich liegen. Die Sanierung der technischen Anlagen halte er für notwendig.

Stadtrat Durler: Er sehe den Bau eines Springerbeckens sehr kritisch. Man müsse prüfen, ob die Kosten nicht moderat auf die Eintrittspreise umgelegt werden könnten. Ohne Anhebung werde es wohl nicht gehen.

OB Frei: Um die Benutzung des Schwimmbades allen Bevölkerungsschichten zu ermöglichen, könne er sich eine markante Erhöhung der Eintrittspreise nicht vorstellen.

Herr Trappe: Beim Sprungturmbetrieb sei es notwendig, dass beide Mitarbeiter vor Ort seien. Es werden sich durch die erhöhte Stundenzahl damit automatisch höhere Kosten ergeben (auf Frage von Stadtrat Durler).

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 4-096/12 Klosterstraße / Aasen - Vorstellung Entwurf Ausbau (Haushalt 2013)

Stadtrat Wild: Es handle sich nur um eine gestalterische Maßnahme, deshalb könne er auch keine Notwendigkeit erkennen. Vor allem der Bereich A sollte überdacht werden.

OB Frej: Er halte die Maßnahme für zwingend notwendig. Nur attraktive Ortskerne und gute Infrastruktur machen Lust auf Wohnen. Nur so könne man dem demographischen Wandel begegnen.

Stadtrat Karrer: Attraktive Ortsgestaltungen bringen nachfolgende Investoren. Sie seien daher dringend notwendig.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

6) TOP 4-084/12 Straßenbeleuchtung / Sanierung - Sachstandsbericht

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 4-102/12 Bebauungsplan Auf dem Kopen - Pfohren / 5. Änderung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB - Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**8) TOP 4-079/12 Humboldtstraße / Anschluss Schulen an Nahwärme Brigach-
schiene**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**9) TOP 4-100/12 Städtische Gebäude / Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik-
anlagen**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

10) TOP 4-099/12 Technische Dienste - Investitionsplan Fuhrpark

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

11) TOP 4-070/12 Breitbandversorgung / Verbesserung - Sachstandsbericht

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

12) TOP 4-078/12 Werbeanlagen auf städtischen Grundstücken

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

13) TOP 4-095/12 Entenburgweg / Pfohren - Vergabe Neubau Brücke über den Entenbach

Der TOP wird auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

14) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Frau Zwetschke: Die Treppenanlage beim Andreas-Willmann-Platz sei stark verschmutzt. Auf eine regelmäßige Reinigung müsse geachtet werden.

Herr Bunse: Es erfolge eine wöchentliche Reinigung und Müllentsorgung. Umfassende Grundreinigungen mit Hochdruckreiniger erfolgen 3 – 4 mal jährlich. Zusätzlich seien Sondereinsätze bei starken Verschmutzungen notwendig. Die gesamte Unterführung werde als öffentliche Verkehrsfläche ebenfalls durch städtisches Personal gereinigt. Bei allen Wünschen und Ansprüchen müsse der bereits jetzt schon sehr hohe Aufwand berücksichtigt werden.